

Sehr geehrter Herr Vaupel,

ich schreibe Ihnen Aufgrund ihres gestrigen Artikels über den politischen Aktivismus am Wittener Bahnhof.

Ich bekenne mich zu dieser Aktion sowie denen an der Johannis- und Ardeystraße.

Ich bin ein besorgter Bürger und Internetnutzer.

Ich entschuldige mich für den finanziellen Schaden, der meinen Mitwittenern entstanden ist und verstehe den diesbezüglichen Unmut. Trotzdem ist der Schaden, der durch das Fehlen signifikanter Öffentlichkeit bei dem Thema entsteht, milliardenfach höher. Damit meine ich nicht nur die möglichen Folgen von Industriespionage, sondern besonders die Gefahr für Meinungsfreiheit und Demokratie, auf die ich damit aufmerksam machen wollte.

Demokratie, Meinungsfreiheit und besonders politische Opposition werden nicht nur durch Missbrauchsmöglichkeiten der erhobenen Daten gefährdet, - nein es entsteht auch ein Klima der Angst, welches zu Selbstzensur führen kann. Demokratie lebt aber von Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt. Ein so massiver Angriff auf die Privatsphäre riskiert aber genau das, was mit der Überwachung angeblich geschützt werden soll: unsere freiheitlich demokratische Grundordnung.

Die Frage nach der Vereinbarkeit von Sicherheitsinteressen und der Freiheit jedes Einzelnen muss von Regierungen und ihren Bürgern transparent und in größtmöglicher Übereinstimmung diskutiert und beantwortet werden. Unsere Regierung braucht zum Beispiel bei den Verhandlungen des No-Spy Abkommens eine kritische Bevölkerung die Ihr den Rücken stärkt. Ansonsten verhalten Äusserungen gegenüber der deutschen Regierung wie die der Sicherheitschefin des Weißen Hauses "Da könnte ja jeder kommen" (Quelle: SZ und NDR von gestern) weiterhin ohne adäquate Reaktionen.

Die Enthüllungen über die Überwachungsmaßnahmen der Geheimdienste dauern nun seit Juni vergangenen Jahres an. Doch noch immer hat sich kein flächendeckender Widerstand gegen die massenhafte Überwachung etabliert, der für den Erhalt von Demokratie und Privatsphäre eintritt. Aus diesem Grund erscheint mir das Plakatieren öffentlicher Orte als angemessen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne unter dieser EMailadresse zur Verfügung.

viele Grüße,

Ihr besorgter Wittener Bürger